Bad Homburger Woche
Printausgabe vom 19.09.2013

Wir danken dem Hochtaunus-Verlag,
diesen Artikel in www.kuratorium-schloss.de zur Verfügung stellen zu dürfen.

Stolz präsentiert Markus Franz vom Vorstand der Taunus Sparkasse (Mitte) das Schild eines von seinem Geldinstitut gesponserten Apfelbaums, das er gleich an dem Apfelbaum befestigen wird. Er hat es vom Ehrenvorsitzenden des Kuratoriums Bad Homburger Schloss Wolfgang Bersch (rechts) erhalten. Der Vorsitzende des Kuratoriums Karl Josef Ernst (links) hat die entsprechende Urkunde im Obstkorb. *Foto: Ehmler*

Taunus Sparkasse sponsert drei Apfelbäume im Schlosspark

Bad Homburg (eh). Dass die Taunus Sparkasse seit knapp drei Jahren für jeden neuen Kunden einen Baum in der Region pflanzt, ist allgemein bekannt. Aber dass sie mitten in der Kurstadt nun auch für Bereicherung sorgt, ist etwas ganz Neues.

Was es damit auf sich hat, ist schnell erklärt: Die Taunus Sparkasse unterstützt die Anlage

des Herrschaftlichen Obstgartens im Schlosspark mit drei Apfelbäumen der Sorten „Wintercalville“, „Boikenapfel“ und „Landsberger Reinette“ und trägt so einen Teil dazu bei, dass dort die Apfel-, Birnen- und Mirabellenbäume blühen und ihm ein ganz besonderes Flair verleihen. Schlossgärtner Peter Vornholt erklärte, dass es sich bei dem Herrschaftlichen Obstgarten nicht um eine Streuobstwiese handele wie zum Beispiel das Kirdorfer Feld. „Es ist ein preußischer Garten. Die Obstbäume stehen im Spalier. Das versuchen wir zu erhalten. Der Karthäuser-Apfel war zum Beispiel der Lieblingsbaum des letzten Kaisers. Alles das soll so erhalten bleiben.“

Wolfgang Bersch, Ehrenvorsitzender des Kuratoriums Bad Homburger Schloss, ist einer der Initiatoren und hat den Herrschaftlichen Obstgartens ständig im Visier. Derzeit wirbt Bersch um weitere Spender, die die Patenschaft für einen Baum übernehmen. Zirka 150 Bäume sind auf dem Flurstück, an dem der Hindenburgring die Tannenwaldallee kreuzt, gepflanzt. Inzwischen hat Bersch schon einige weitere private Spender für sein Projekt begeistert. Es wurden Sorten gepflanzt, die in den historischen Inventarlisten des Schlosses gefunden wurden und die heute zu den Raritäten im Obstbau gehören.

„Als mir Wolfgang Bersch von seinem spannenden Vorhaben erzählte, war mir sofort klar, dass wir mit dabei sind und als regionale Sparkasse unseren Beitrag leisten“, sagte Markus Franz, Vorstandsmitglied der Taunus Sparkasse. „Wir sehen unser Engagement als eine Art Anschubfinanzierung, die andere Menschen und Unternehmen in und um Bad Homburg auch für das Kuratorium Bad Homburger Schloss begeistern soll“.

Wolfgang Franz ist in den Herrschaftlichen Obstgarten gekommen, um die drei Bäume offiziell zu übernehmen. Er erhielt von Wolfgang Bersch und vom Vorsitzenden des Kuratoriums Bad Homburger Schloss Karl Josef Ernst für jeden Baum eine Urkunde und eine Tafel, auf dem die Taunus Sparkasse als Baumsponsor genannt ist. Wolfgang Franz befestigte sogleich die Tafeln an jedem Baum.

Das Obst wird laut Peter Vornholt nach der Ernte eingemaischt und zu einem Obstbrand verarbeitet. Aus den Äpfeln wird auch Apfelsaft gewonnen. Um das Obst nach der Ernte zu lagern, hat Peter Vornholt den Eiskeller des Schlosses auserkoren, der jedoch aus für ihn unerfindlichen Gründen im Jahr 1977 geschlossen wurde. Den Eiskeller würde er gerne wieder zum Leben erwecken. Doch auch hierfür sucht er Sponsoren, um den Keller für die Obstlagerung nutzen zu können.